

Netzwerke als Motor der Qualitätsentwicklung in Studium und Lehre. Vom Peer Review zum Peer Learning

Tagung des Netzwerks "Quality Audit"

23. Juni 2016, 09.00 – 17.45 Uhr, Berlin Adlershof



ABSTRACT

Workshop 1: Critical friends: Chancen, Bedingungen und Grenzen der Netzwerkarbeit

Moderation: Prof. Dr. Markus Reihlen, Vizepräsident, Leuphana Universität Lüneburg,
Prof. Dr. Joachim W. Härtling, Vizepräsident, Universität Osnabrück

Format: Inputs und anschließende Arbeit in Kleingruppen

Im Workshop 1 werden die Chancen, Bedingungen und Grenzen der Netzwerkarbeit ausgelotet. Im Zentrum stehen lernende Organisationen, die Rolle der critical friends sowie die Gestaltung förderlicher Lernsetting in Hochschulnetzwerken. Nach einem Impulsreferat und der Vorstellung der im Verbundprojekt Quality Audit entwickelten Lernformate reflektieren die Teilnehmer/innen in Arbeitsgruppen Aspekte, die für das Lernen in Netzwerken besonders relevant sind.

In der ersten Arbeitsgruppe diskutieren die Teilnehmer/innen, wie eine konstruktive „Fehlerkultur“ entwickelt werden kann. Sie setzen sich damit auseinander, welche Bedeutung Vertrauen und der offene Umgang mit Schwachstellen für effektives Lernen haben und welche Voraussetzungen für entsprechende Haltungen erfüllt sein müssen. Weitere Themen werden die Chancen, die in der spezifischen Form der Netzwerkarbeit liegen, und die spezifischen Anforderungen an das Netzwerkmanagement sein.

Die zweite Arbeitsgruppe geht der Frage nach, ob eher größere Homogenität oder Heterogenität der Partner/innen im Netzwerk das gegenseitige Lernen im Netzwerk fördert. Die Bedeutung der (Un-)Gleichheit der Netzwerkpartner für einen vertrauensvollen und zugleich bereichernden Wissens- und Erfahrungsaustausch wird ebenso erörtert wie die These der sukzessiven Angleichung der Netzwerkpartner. Thematisiert werden sollen dabei auch die Möglichkeiten einer Erneuerung von Netzwerken, um deren Vitalität, Innovativität und Kritikfähigkeit zu erhalten.